

Das sind 24,3 v. H. der Wohngebäude und 14,7 v. H. der Bevölkerung Mittelfrankens. Der Wasserbezug geschieht dort auf folgende Weise:

Wasserversorgung der Orte ohne Wasserleitung in Mittelfranken	Orte	mit . . . .	
		Wohngebäuden bzw. Anwesen	Einwohnern
aus Pump-, Zieh- oder Schöpfbrunnen . . . . .	1 490	25 359	130 610
<i>daneben Wasserbezug aus Quellen, Bächen, Flüssen</i> . . . . .	131	2 598	13 593
aus Zisternen, Ortsweihern und ähnlichen Wassersammelstellen . . . . .	48	501	2 795
<i>daneben Wasserbezug aus Quellen, Bächen, Flüssen</i> . . . . .	4	27	149
aus Brunnen und Zisternen . . . . .	92	2 043	11 295
<i>daneben Wasserbezug aus Quellen, Bächen, Flüssen</i> . . . . .	15	554	3 008
nur aus Quellen, Bächen, Flüssen . . . . .	62	330	1 697
durch Beiholen des ganzen Wasserbedarfes außerhalb des Ortes . . . . .	—	—	—

Vier von den mittelfränkischen Orten ohne Wasserleitung haben über 1000 Einwohner, nämlich die Städte Baiersdorf (1396 Einw., BA. Erlangen) und Scheinfeld (1127 Einw.), der Markt Allersberg (1541 Einw., BA. Hilpoltstein) und das Pfarrdorf Schopfloch (1743 Einw., BA. Dinkelsbühl).

44 Ortschaften mit 474 Anwesen und 2646 Einwohnern haben außer dem Regen- und Schneewasser, das sie in Zisternen, Ortsweihern und ähnlichen Sammelstellen auffangen, keinerlei Wasservorräte im Orte. Sie liegen fast alle im Juragebiet. Die meisten dieser Anwesen mit ausschließlicher Regen- und Schneewasserversorgung haben die Bezirksämter Weißenburg i. Bay. (174 Anw.), Hersbruck (170 Anw.) und Hilpoltstein (105 Anw.).

Am stärksten sind mit solchen Anwesen die folgenden Gemeinden vertreten:

Bezirksamt	Gemeinde	Nur durch Zisternen u. ä. versorgte		Bezirksamt	Gemeinde	Nur durch Zisternen u. ä. versorgte	
		Orte	An- wesen			Orte	An- wesen
Gunzenhausen . . .	Auernheim . . .	1	10	Hilpoltstein . . .	Kesselberg . . .	2	25
Hersbruck . . . .	Alfeld . . . . .	3	12		Stadelhofen . . .	1	18
	Arzlohe . . . . .	3	35		Waizenhofen . . .	1	26
	Förrenbach . . .	1	17	Weißenburg i. Bay.	Burgsalach . . .	1	103
	Heldmannsberg . .	2	27		Indernbuch . . .	1	25
	Pollanden . . . .	7	70		Reuth a. Wald . .	2	37
Hilpoltstein . . .	Biburg . . . . .	1	33				

Die größte von diesen Ortschaften ist das Pfarrdorf Burgsalach mit 103 Anwesen und 509 Einwohnern; die Wasserversorgung erfolgt aus 110 Zisternen. Die beiden nächstgrößten sind die Kirchdörfer Reuth a. Wald (33 Anw., 203 Einw.) und Biburg (33 Anw., 143 Einw.).

Ortschaften, welche ständig den ganzen Wasserbedarf von auswärts herbeischaffen müssen, sind in Mittelfranken nicht vorhanden. Das Trinkwasser müssen jedoch nach den vorliegenden Angaben drei kleine Ortschaften außerhalb des Ortes holen, zwei ständig und eine bei großer Trockenheit. Hierzu werden namentlich im Juragebiet bei längerer Trockenheit auch noch weitere Orte gezwungen sein.

## 7. Unterfranken.

Nach den vorherrschenden Formationen zerfällt Unterfranken in drei große Gebiete. Den Osten nehmen Keuperschichten ein, die mit den Höhenzügen der Haßberge und des Steigerwaldes als deutliche Landstufe hervortreten und auch das flachwellige Gelände zu Füßen dieser Berge bilden. Im östlichen Teil dieses unterfränkischen Keupergebietes herrscht Sandsteinkeuper vor, gegen Westen, Nordwesten und Südwesten Gips- und Lettenkeuper. Den Nordwesten und Westen Unterfrankens erfüllen die Gebirgszüge

